

Franckesche Stiftungen zu Halle

Predigt vom Gebet Nach Anleitung des ordentlichen Evangelii Joh. XVI, 23-30.

Joch, Johann Georg

Wittenberg, 1729

VD18 13267469

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190951

Der
Wohl- und Hoch-Edelgebohr-
nen Frauen

J R A U E R

Doroth. Margarethem
geb. Fischerin

Des Weiland
Wohl- und Hoch-Edelgebohrnen Hrn.

H E R R N

Otto Christoph Schulzens
Erb- und Gerichts-Herrn zu
Wolfsdorf, Königl. Groß-Britanni-
schen Legations-Raths, wie auch Churf.
Braunschw. Lüneburg. Drostens

Hinterlassenen Verwittbten
Frauen Gemahlin
eignet diese Predigt zu

Johann George Joch, D.

Wohl: und Hoch: Edelgeb. hrne
Frau,

Hochzuehrende Frau Lega-
tions Ráthin.

In ganz besondere Güte
und Liebe, die Ew. Wohl:
und Hoch: Edelgeb. so wohl, als
Deroselben theurester, nun
mehr seliger Herr Gemahl
mir hievor in Erfurt erzei-
get, hätten vorlängst ein öffent-
liches Denckmal meier danck-
baren Erkenntlichkeit erfordert;
ich habe aber keine Gelegenheit
dazu finden können, zumal da
ich, gegen alles Vermuthen,
die liebe Stadt Erfurt verlas-
sen, und, dem göttlichen Ruf
zu Folge hieher nach Witten-
berg ziehen müssen. Mittler-
weil

we
h
E
ge
ge
bo
Al
die
in
w
fin
E
di
vo
ei
zu
H
u
m
E
u
el

ne
sa-
ite
hl-
als
un-
ahl
zeit
nt-
nck-
err-
heit
da
en,
las-
Auf
ten-
ler-
weil

weil habe ich doch nicht aufges-
höret Ew. Wohl- und Hoch-
Edelgeb. täglich für Gott zu
gedencken, und J H N allen
geistlichen und leiblichen Segen,
von oben herab, zu erbitten.
Als mich, vor einigen Monden,
die gute Hand unseres Vaters
in Himmel, auf meiner Reise,
wiederum nach Erfurt führete,
sind Ew. Wohl- und Hoch-
Edelgeb. unter vielen andern
die erstere mit gewesen, so die
vorige Liebe erneuert, und mir
eine Wohlthat nach der andern
zufließen lassen. Der Herr
Herr sey dafür J H R Schild
und J H R sehr grosser Lohn. Bey
meiner Anwesenheit hat es
Gott also gefüget, daß ich, auf
unablässiges Anhalten meiner
ehemahligen Kauffmanns- Ge-
meine

meine, deren ganz ungemei-
ne Liebe gegen mich ich an je-
nem Tage vor Engeln und Men-
schen öffentlich rühmen will, zu
Predigten daselbst abgelegt,
davon die erstere, auf inständig-
es Anhalten vieler guten Sees-
len, bereits gedruckt worden,
die andere aber, auf eben der-
selben öfters wiederholte Bit-
te, iezo ins effenz geleyet wird.
Ew. Wohl- und Hoch-Edel-
geb. haben S J E beyde mit der
größten Devotion angehört, und
J H R besonderes Vergnügen,
sol S J E darüber gehabt, mir
mündlich zu erkennen gegeben. Ich
nehme mir also die Freyheit, die
letzte derselben Ew. Wohl-
und Hoch-Edelgeb. theure-
sten Namen zuzuschreiben, nach-
dem ich schon voraus versichert
bin,

bin
tern
ten
mei
bar
den
Em
geb
Se
wie
bett
mer
wol
sein
bet
im
ben
mi

am 17m

bin, daß SJE diß mein Un-
ternehmen nicht ungütig deu-
ten, sondern es als ein Zeichen
meiner Ergebenheit und danck-
baren Gemüths ansehen wer-
den. Ich bitte Gott, daß er
Ew. Wohl- und Hoch-Edel-
geb. hinführo, wie bisher, in
Seilen der Liebe führen, Sie
wie einen Aug-Äpfel in Auge
bewahren, und seine Güte nim-
mermehr von JHNE wenden
wolle. Er leite SJE sters nach
seinem Rath, erhöhe JHR Ge-
bet, lasse JHRN Namen
im Himmel angeschrieben blei-
ben, und nehme SJE endlich
mit Ehren an. Geschr. Bitten-
berg den 10. September,
im Jahr Christi
1729.

